

Kurzprotokoll aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 18.04.2017

Stellungnahme zum Entwurf des Regionalverkehrsplans

Bürgermeister Brenner erläuterte den Anwesenden, dass Seitens des Verbandes der Region Stuttgart der Entwurf des Regionalverkehrsplans Region Stuttgart 2017 veröffentlicht und im Rahmen dieses Fortschreibungsverfahrens, der Öffentlichkeit sowie den Kommunen die Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt wurde. In diesem Entwurf sei unter anderem ein weiterer Autobahnanschluss an die A81 südlich von Stuttgart enthalten, der zum Teil auf Gerlinger Gemarkung liegt und mit hoher Dringlichkeit eingestuft wurde. Im Weiteren macht er deutlich, dass im Entwurf des Regionalverkehrsplans genannt wird, dass dieser zusätzliche Anschluss ein "hohes Wirkungspotential" bei einer "relativ geringen Betroffenheit von Schutzgütern" hätte. Bürgermeister Brenner stellt klar, dass man dies seitens der Stadt Gerlingen skeptisch betrachtet. Er betont, dass man in der Stellungnahme an den Verband der Region Stuttgart klarmachen werde, dass durch einen zusätzlichen Anschluss ein stark erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Stau und Ausweichverkehr im Gerlinger Stadtgebiet mit allen Konsequenzen durch Lärm und Abgase zu befürchten sei. Auch würden wertvolle Ackerflächen durch den Bau der Ausfahrt verloren gehen und es könne nicht angehen, dass eine Entlastung der Stadt Ditzingen in erheblichem Maß zu Lasten der Stadt Gerlingen geht. Im Gremium war man sich parteiübergreifend einig, dass ein weiterer Autobahnanschluss nicht im Sinne der Stadt Gerlingen sein könne. Dem Widerspruch der Stadtverwaltung gegen die Fortschreibung des Regionalverkehrsplans wurde schließlich einhellig zugestimmt.

Umgestaltung des Kelterplatzes - Vergabe der Bauarbeiten

Bürgermeister Brenner führte aus, dass bei der Ausschreibung zur Umgestaltung des Kelterplatzes die Fa. Benignus GmbH aus Backnang mit 413.971,30 € das günstigste Angebot abgegeben hat. Stadtbaumeister Günther ergänzte, dass im Leistungsumfang eine zur Kirche gehörende Teilfläche mit enthalten ist und nennt dabei einen Betrag von ca. 50.000 €, der gegengerechnet werden kann. Der vorhandene große Kastanienbaum auf dem Kelterplatz soll nach Möglichkeit erhalten bleiben und das Vorhaben bis zu den Sommerferien fertiggestellt sein.

Das Gremium hat dem Gemeinderat schließlich empfohlen, den Auftrag der Fa. Benignus zu übertragen.

Sanierung Hauptweg Stadtfriedhof, Neuer Teil - Vergabe der Bauarbeiten

Bürgermeister Brenner erläuterte hierbei, dass die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben wurden und wie beim Kelterplatz die Fa. Benignus aus Backnang mit 281.047,16 € das günstigste Angebot abgegeben hat.

Der Technische Ausschuss hat dem Gemeinderat mehrheitlich empfohlen, das Unternehmen mit den Sanierungsarbeiten auf dem Stadtfriedhof zu beauftragen.

Sanierung Wettegraben - Vergabe der Bauarbeiten

Bürgermeister Brenner erläuterte, dass die Arbeiten zur Sanierung der Straßen und Leitungen ausgeschrieben wurden. Dabei hat die Fa. Eurovia Teerbau GmbH mit 255.049,95 € das günstigste Angebot abgegeben und soll dementsprechend den Auftrag erhalten.

Der Technische Ausschuss hat dem Gemeinderat empfohlen, den Auftrag der Eurovia Teerbau GmbH zu übertragen.

Sanierung Herdweg - Vergabe der Bauarbeiten

Zur Sanierung des Herdweges führte Bürgermeister Brenner aus, dass die Fa. Karl Kohler GmbH aus Ditzingen mit 130.971,40 € das günstigste Angebot abgegeben hat. Ohne Diskussion hat der Technische Ausschuss dem Unternehmen schließlich den Auftrag erteilt.

Stadthalle - Einbau eines Notstromaggregates

Bürgermeister Brenner stellte dar, dass die Stadthalle aufgrund ihrer Lage im Stadtzentrum künftig als Notunterkunft in Katastrophenfällen dienen sollte und daher mit einer Notstromversorgung ausgestattet werden müsste. Diese Leistungen wurden ausgeschrieben wobei die Fa. Reschke aus Leonberg das günstigste Angebot abgegeben hat.

Der Technische Ausschuss stimmte der Vergabe für die Arbeiten zum Preis von 146.387,07 € an die Fa. Reschke zu.

Jahreslosauftrag Tiefbau 2017 - 2019

Bürgermeister Brenner führte aus, dass ursprünglich vorgesehen war, den im Jahr 2015 mit den Firmen Sickinger aus Gerlingen sowie Willy Schnell aus Stuttgart geschlossenen Jahresbauvertrag für Tiefbauarbeiten um weitere zwei Jahre zu verlängern. Aufgrund vergaberechtlicher Vorgaben soll der Vertrag nun lediglich bis Ende des Jahres weitergeführt werden. Durch die Vergabestelle wird bis dahin geprüft, ob das Vertragsverhältnis neu ausgeschrieben werden muss.

Das Gremium stimmte dem Vorgehen einstimmig zu.